

mensch macht maschine

Jugendschutz und
Ethik in Zeiten
der Digitalisierung

10. Juli 2018 | komed | Köln



Kooperationspartner:



sk stiftung jugend und medien
der Sparkasse KölnBonn

„Wer vor Jahrhunderten über das Meer fuhr, musste die Sterne lesen können, um nicht Schiffbruch zu erleiden. Wer heute die Herausforderungen der Digitalisierung meistern will, braucht zur sicheren Positionsbestimmung eine Vergewisserung über die Grundlagen des Gemeinwesens. Der ethische Diskurs bietet dabei eine Orientierung.“

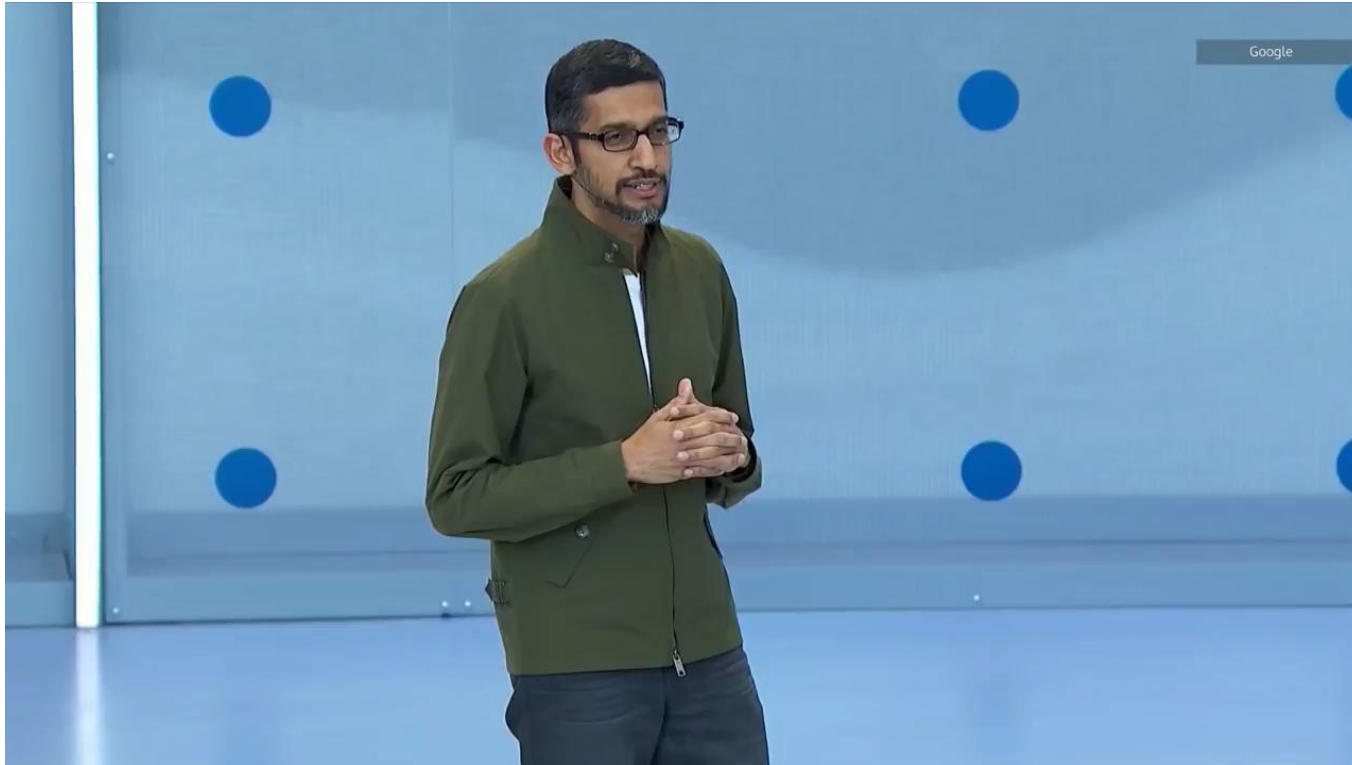
DENKIMPULS DIGITALE ETHIK, Dr. Nikolai
Horn (Stiftung Datenschutz) und Lena-
Sophie Müller (Initiative D21 e. V.)

Ethik im Dialog

„Für ‚Neuverträge‘ drücken Sie bitte die 1, für Service drücken Sie bitte die 2...“ – Automatische Ansagen bei Servicehotlines kennen wir alle. Und merken sofort, dass wir hier nicht mit einem Menschen sprechen. Zukünftig sollen digitale Assistenten aber eigenständig – und flüssig – telefonieren und mit Menschen kommunizieren können.

Will ich wissen, ob ich mit einer Maschine spreche?

Will ich wissen, ob ich mit einer Maschine spreche?



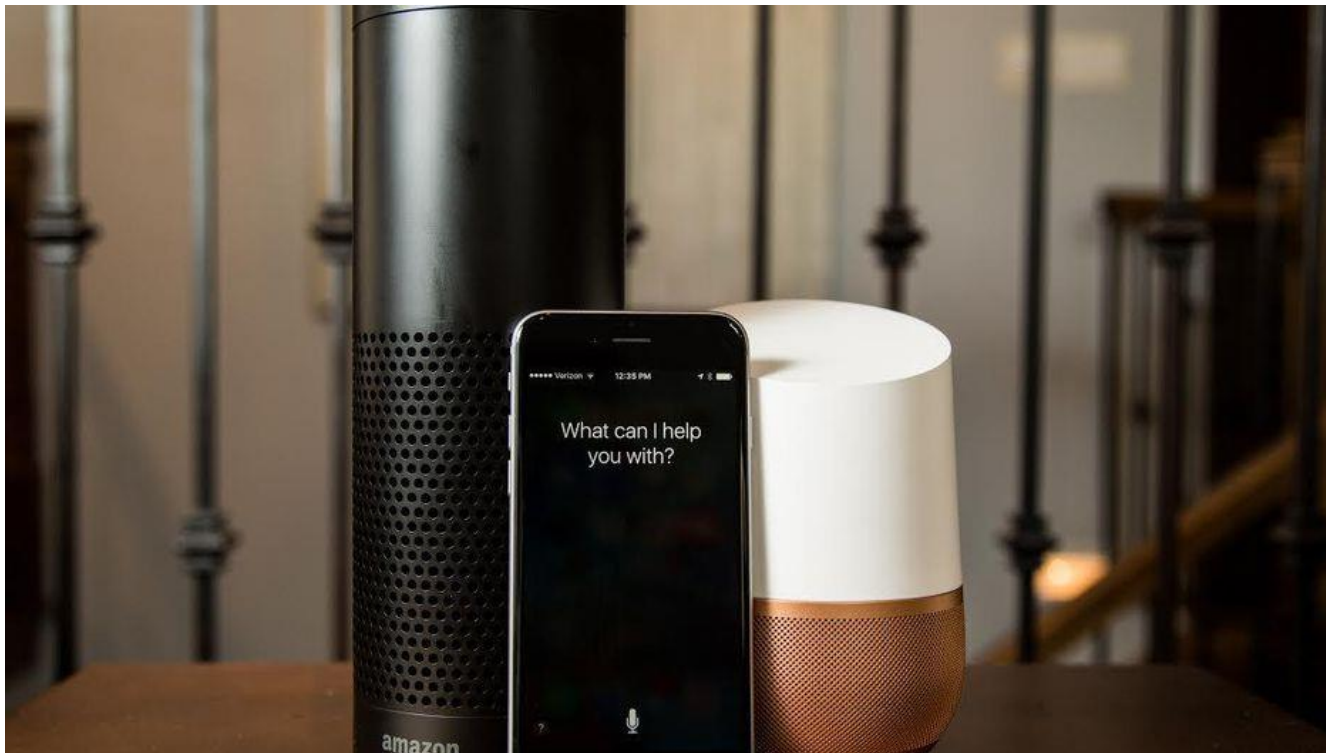
<https://www.youtube.com/watch?v=GoXp1leA5Qc>

Ethik im Dialog

Virtuelle Sprachassistenten sind bereits in viele Wohnzimmer (und Hosentaschen) eingezogen. Die Assistenten können auf Kommando Musik von Streamingdiensten abspielen, eine Wetterprognose abgeben oder Wegbeschreibungen liefern, Kalender und Erinnerungen verwalten und Websuchen für den Menschen erledigen.

Gibt es Dinge, die ich Alexa und Co nie fragen würde?

Was würde ich Siri nicht fragen?



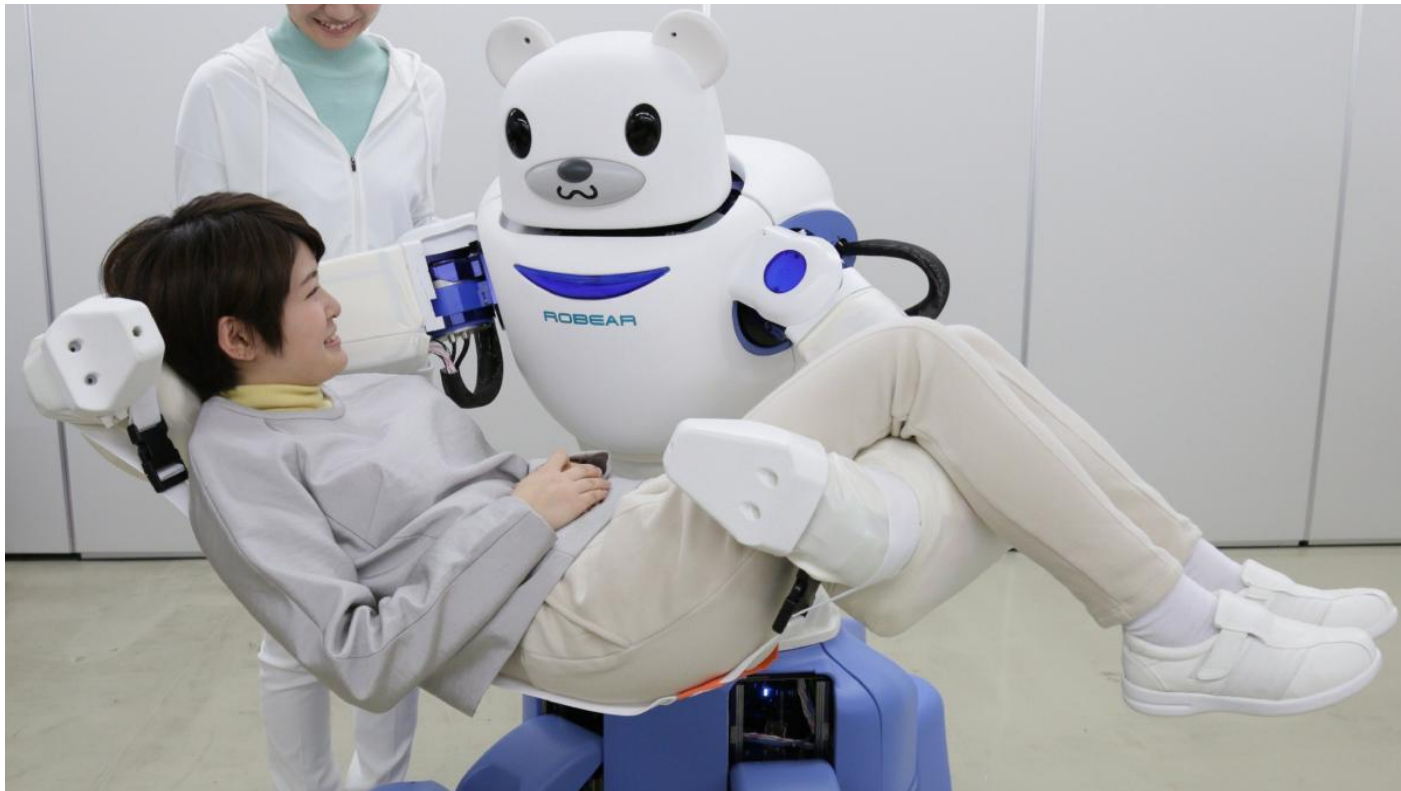
Chris Monroe/CNET

Ethik im Dialog

In einigen Ländern, z.B. in Japan werden bereits heute Roboter im Pflegebereich eingesetzt, um den Fachkräftemangel aufzufangen. Diese humanoiden Roboter können das Pflegepersonal z.B. dabei unterstützen, Patienten umzubetten.

Kann ich mir vorstellen, von einer Maschine gepflegt zu werden?

Kann ich mir vorstellen, von einer Maschine gepflegt zu werden?



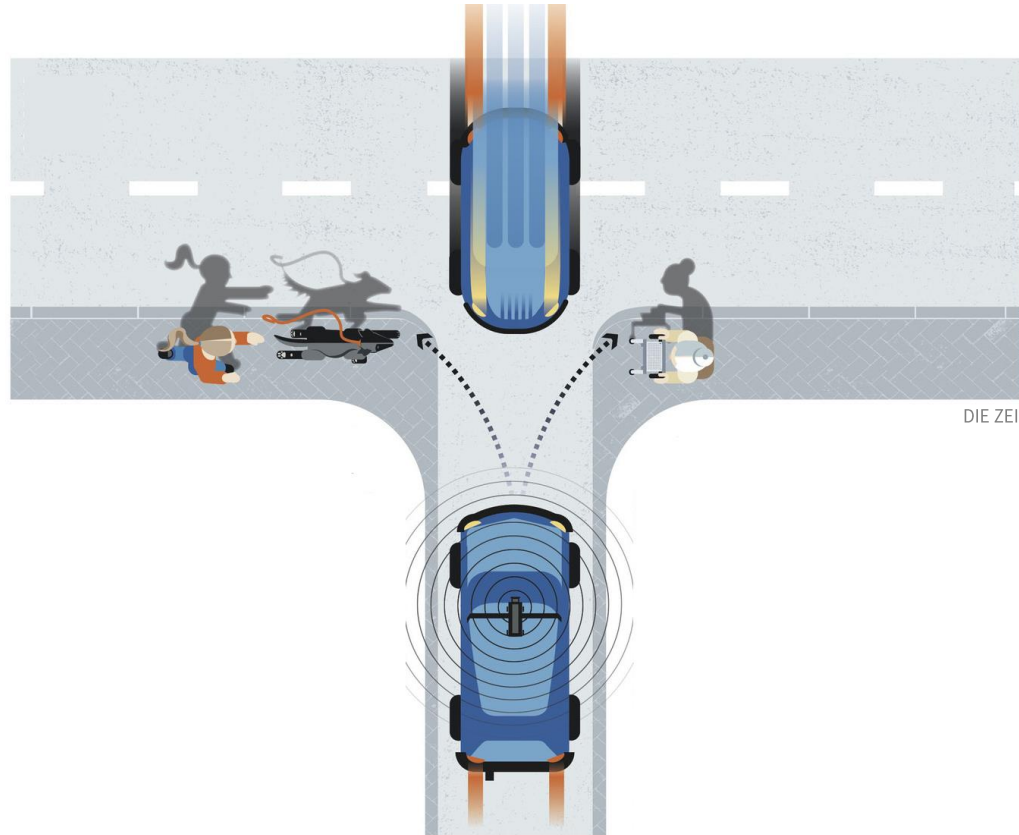
<https://www.welt.de/gesundheit/article145493211/Deutsche-freunden-sich-mit-den-Pflegerobotern-an.html>

Ethik im Dialog

Einem selbstfahrenden Auto droht die Frontalkollision mit einem anderen Auto. Weicht es nicht aus, setzt es seine Insassen erheblichen Gefahren aus. Weicht es nach links aus, trifft es eine alte Frau auf der Straße. Weicht es nach rechts aus, fährt es in ein spielendes Kind.

Welche Entscheidung soll das autonome Auto treffen?

Wen soll das selbstfahrende Auto überfahren – die alte Frau oder das Kind?



Robotergesetze – Isaac Asimov (1942)

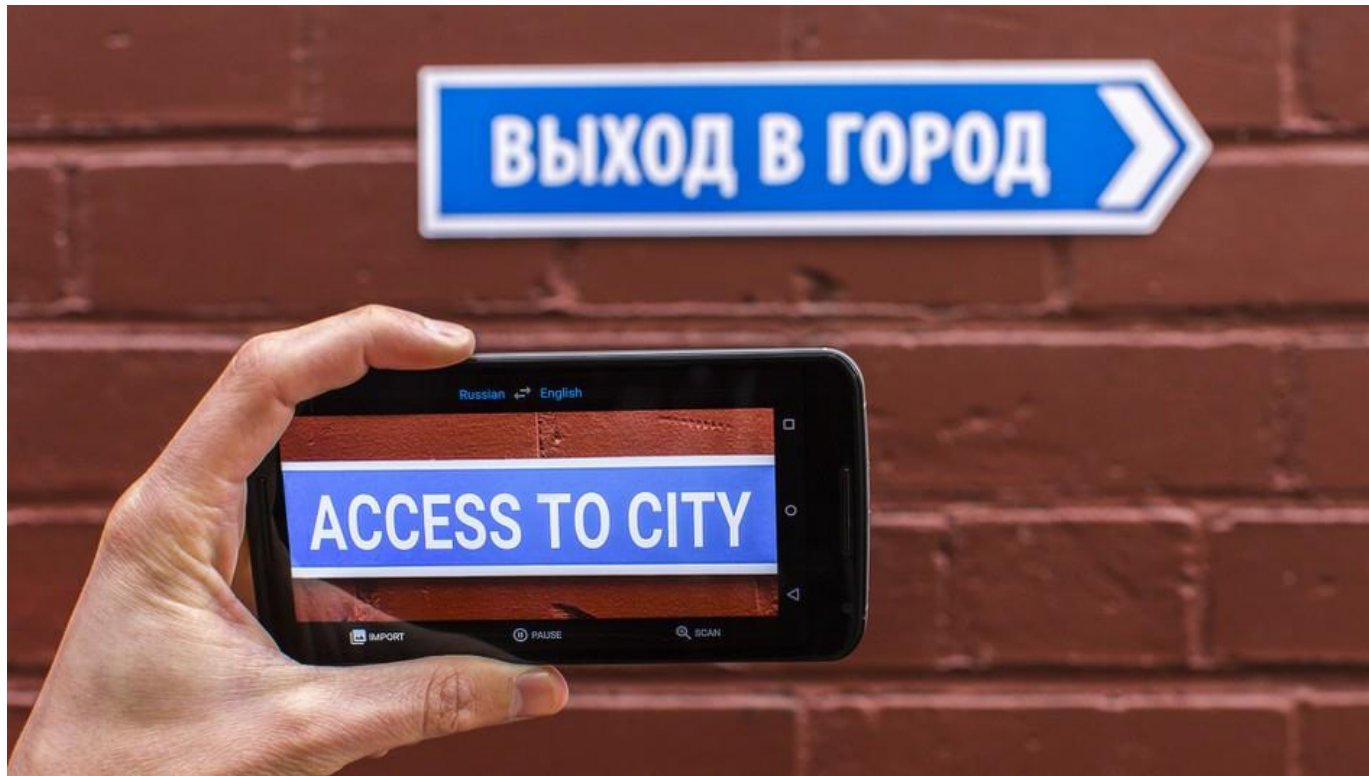
1. Ein Roboter darf kein menschliches Wesen (wissentlich) verletzen oder durch Untätigkeit (wissentlich) zulassen, dass einem menschlichen Wesen Schaden zugefügt wird.
2. Ein Roboter muss den ihm von einem Menschen gegebenen Befehlen gehorchen – es sei denn, ein solcher Befehl würde mit Regel eins kollidieren.
3. Ein Roboter muss seine Existenz beschützen, solange dieser Schutz nicht mit Regel eins oder zwei kollidiert.

Ethik im Dialog

Apps, die mir unbekannte Sprachen und Schriften übersetzen, mir Informationen zu meinem Urlaubsort in den Bildschirm einblenden, implantierbare Hörgeräte, Hightech-Prothesen, bis hin zum sogenannten Bio-Hacking, das meinem Körper ganz neue Fähigkeiten und Sinneswahrnehmungen verleiht.

Will ich durch Technik meine Fähigkeiten erweitern?

Will ich durch Technik meine Fähigkeiten erweitern?



Word Lens

Will ich durch Technik meine Fähigkeiten erweitern?



Wikitude

Will ich durch Technik meine Fähigkeiten erweitern?



Will ich durch Technik meine Fähigkeiten erweitern?



SJAB

Will ich durch Technik meine Fähigkeiten erweitern?



Cyborg Arts, Neil Harbisson

Will ich durch Technik meine Fähigkeiten erweitern?



Halo Neuroscience

„Die Frage ist doch letztendlich nicht die, was technisch oder wissenschaftlich möglich oder realisierbar ist, sondern: Was wollen wir als demokratische Gesellschaft.“

(Prof. Dr. med. Katrin Amunts,
Human Brain Project)